



Medieninformation

Richtigstellung: DHV-Umfrage zum Universitätsnamen nach Manipulationsverdacht abgebrochen

Universität Greifswald, 23.03.2017

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat bereits im Februar 2017 eine elektronische Umfrage zur Änderung des Namens der Universität Greifswald abgebrochen und nicht ausgewertet. Aussagen in Medien, dass sich nach dieser Befragung über 74 Prozent für die Beibehaltung des Namens ausgesprochen hätten, sind irreführend. Gegenüber der Universität Greifswald hat ein Sprecher des Verbandes noch einmal bestätigt, dass offenbar programmiert und automatisiert abgestimmt wurde.

Kurz nach dem Votum des Senats am 18. Januar 2017 für die Änderung des Universitätsnamens in der Grundordnung wurde in der Rubrik "Barometer" im [Januar-Newsletter](#) des [Deutschen Hochschulverbandes \(DHV\)](#) eine elektronische Umfrage gestartet. Sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder können bei dieser monatlichen Umfrage abstimmen. Die Frage lautete:

"Ja zum Greifswalder Verzicht auf den Namenspatron Ernst Moritz Arndt?
Die Universität Greifswald will künftig nicht mehr den Namen Ernst Moritz Arndt führen. Halten Sie diese Entscheidung für richtig?"

Diese Umfrage, so ein Sprecher des DHV, sei auffällig geworden, weil im Vergleich zu anderen Umfragen innerhalb kürzester Zeit überdurchschnittlich und ungewöhnlich oft abgestimmt wurde. Nachdem die Teilnehmerzahlen regelrecht explodiert sind, wurde die Umfrage ohne Auswertung abgebrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt sei der aktuelle Abstimmungsstand sichtbar gewesen.

Im seinem [Februar-Newsletter](#) schreibt der Verband: "Kein Abstimmungsergebnis für Namensverzicht der Universität Greifswald. Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat die Newsletter-Leser in der Januar-Ausgabe gefragt, ob sie den Verzicht der Universität Greifswald auf den Namenspatron Ernst Moritz Arndt für richtig halten. Wegen anscheinend programmierter und automatisierter Abstimmungen wurde die Umfrage am 13. Februar 2017 abgeschaltet und nicht ausgewertet. Der DHV behält sich vor, die Abstimmung zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen."

Bei der Umfrage waren zu diesem Zeitpunkt Mehrfachabstimmungen von derselben IP-Adresse und ohne vorgeschaltetem Sicherheitscode möglich.

[Medieninformation als PDF](#)

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Jan Meßerschmidt

Leiter der Presse- und Informationsstelle

Domstraße 11

17489 Greifswald

Telefon 03834 420 1152

pressestelle@uni-greifswald.de